

dürfen wir es nicht unterlassen, das Augenmerk zunächst auf die beiden ihn zwischen sich fassenden Muskeln mit Rücksicht darauf zu richten, ob er nicht vielleicht für ein anomales Bündel eines derselben erklärt werden könnte. Der *Musc. sterno-hyoideus* zeigt nach meinen bisherigen Erfahrungen nur in Betreff der Stellen seines Ursprunges bemerkenswerthe Abweichungen. Als die Regel fand ich es, dass er mit dem grössten Theile seiner Faserung unmittelbar unter dem hinteren Rande der *Incisura clavicularis* vom Handgriffe des Brustbeines, zum kleineren Theile am inneren Ende des oberen Randes vom Knorpel der ersten Rippe entspringt. Als eine selten vorkommende Ausnahme muss es betrachtet werden, wenn er ausschliesslich an den hinteren Umfang des Sternalendes der Clavicula angeheftet ist. Niemals zeigte sich eines seiner Bündel von den übrigen irgendwie geschieden, sondern alle liefen, sofort zu einem compacten, bandartigen Streifen geordnet, der bisweilen von einer *Inscriptio tendinea* quer durchsetzt wird, zum hinteren Rande des Zungenbeinkörpers in die Höhe. Entsprechend dem die oberen Enden beider *Musc. sterno-hyoidei* trennenden, 5—7 Millim. breiten Zwischenraume fand ich an der hinteren Seite des Zungenbeines zu wiederholten Malen, einen kleinen, etwa erbsengrossen Schleimbeutel, welcher mir in Anbetracht der pathologischen Cystenbildungen am Halse wohl der Erwähnung werth erscheint. Er ist zu unterscheiden von dem, übrigens auch nicht ganz regelmässig vorkommenden Schleimbeutel, welcher seine Lage nach abwärts vom Zungenbeine, über dem *Lig. hyo-thyreoideum medium* einzunehmen pflegt und von mir gleichzeitig mit dem vorigen angetroffen worden ist. Der *Musc. sterno-thyreoideus* zeigt sehr häufig Varietäten seines Ursprunges, welche hier in Frage kommen könnten. In der Mehrzahl der Fälle gehen seine Bündel im Zusammenhange einen Daumen breit unter dem vorigen Muskel, theils von der hinteren Seite des *Manubrii sterni*, theils in schräg nach auswärts und aufwärts steigender Linie von der hinteren Fläche des Knorpels der ersten Rippe ab. Die letztere Faserung entspringt auch wohl gesondert, und legt sich erst im Aufsteigen an die einwärts liegende Portion an. Die inneren Ränder des Ursprunges der *Musc. sterno-thyreoidei* stehen bald mehr oder weniger weit von einander ab, bald findet daselbst ein mehrfach gekreuzter Austausch einer Anzahl von Fleischbündeln Statt. Ein oder das andere aus der Kreuzung